

En paar Dage hadde hei nu te lewen. Wann de Obend kam, kletterde hei upp en haugen Baum, dormidde en de giftigen Schlangen nit bieten oder en beusset Gedierze terrieten könn'. Am meistten wor hei für den willen Menschken bange, bovan de Kapeteen em vertalstt hadde, dat se Menschkenfrieters wören. Ase sine Twiebaeskiste äwiver nu leddig wor, moßte hei dach dat Land ufkundschäften, vo hei wat te eten füng oder gudde Menschken andröp. Bu hei nu in't Land reischede, kam hei bi graute Bäume, do hingen ganz geele Appele an. Upp den Ästen saaten kleine Jungens, de hadden Hoore upp sit vam Kopp bit ten Fäuten. Do reep hei: „Schmietet mie auf en paar Appele raff!“ De Jungens äwiver lacheden en ut, denn et waren Äpen. Do wor he heuse un schmiett mit ennen Steine noh den frechen Äpenbengels. De nit ful, schmietten em de geelen Dingere an den Kopp, un bu hei se uppläste, waren't luter Appelsinen, dei schmachten em mol gudd. Drümme stoppede hei sit auf nach beide Kiepen¹ vull Appelsinen, siagte tau den Äpen: „Nu sönn Zi auf bedanket sin!“ un ging widder.

Ase't balle Obend wor, kam hei in ennen dicken, düsteren Wald, de woll gar kenn Enge niämen. Dorüwer kam hei in graute Angest, veraff² bu et ganz düstere Nacht wor un kenn Moon un kenn Stern am Himmel sit sehen leet. Do reep hei tau unsem Herrgott, dat de en woll dach wider an Dageslecht kummen loten. Upp enmol führt he en Lechtelek dür de Bäume schimmern; hei drupp laus, un ase derbi tümmet, is et enne kleine Hütte von greunem Muos, in wilker en hellet Lecht brannte. Bu hei nu in de Hütte ging, soh hei an ennen steinern Dicke en allen, griesen Mann sitten, de hadde en Bort bit upp de Knee. De Junge verfierte sit³ nit unsachte, ase der alle Mann en anspruck mit 'ner Stimme

¹ Taschen. ² besonders. ³ entseßte sich.